

# Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 243.

Donnerstag den 16. October

1879.

XX

kleine Burgstraße 6.

## Geschäfts-Eröffnung.

kleine Burgstraße 6.

Einem geehrten Publikum und hochgeschätzten Herrschaften die ergebene Anzeige, daß ich mit dem Heutigen

**kleine Burgstraße 6** (Badhaus zum Cölnischen Hof) ein  
**Spielwaaren-Geschäft** nebst **Cigarren-Lager**

eröffnet habe. Durch reelle, gute Waaren und billigste Preise halte mich bestens empfohlen und zeichne  
Wiesbaden, den 16. October 1879. Mit aller Hochachtung

12662

**Louis Hack, 6 kleine Burgstraße 6.**

XX

## Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit beehre ich mich, dem verehrlichen Publikum die ergebene Anzeige zu machen, dass ich mit dem heutigen Tage in der

**30 Webergasse 30**

eine

**Musikalien-, Kunst- & Instrumenten-Handlung,**

sowie

**Musikalien-Leihanstalt**

errichtet habe.

Durch directe Verbindung mit den ersten Verlags-Geschäften dieser Branche in Deutschland bin ich in den Stand gesetzt, allen Anforderungen eines geehrten Publikums sofort zu entsprechen.

Es wird mein Bestreben sein, durch prompte und reelle Bedienung das mir geschenkte Vertrauen in jeder Weise zu rechtfertigen und zu bewahren.

Achtungsvoll

**B. Pohl.**



# Morgen Freitag

Vormittags 10 Uhr

wird eine große Parthie

gute, trockene, tannene Bahnschwellen  
(Brenn- und Anzündholz)

in kleinen Loosen öffentlich an den Meistbietenden  
versteigert. Sammelplatz: Vor der Neumühle.

Der Auctionator:

**Ferd. Müller.**

NB. Die Schwellen müssen nach der Auction  
sofort entfernt werden. 286

## Notiz.

Heute Donnerstag den 16. October, Vormittags 10 Uhr:  
Immobilien-Versteigerung der Erben der verstorbenen Peter Müller Ehe-  
leute in Frauenstein. (S. Tabl. 241.)

# „Warnung!“

Dank für die „Warnung“; vielleicht ist sie am  
Platz, wenn es auch unglaublich erscheint, daß so  
etwas hier vorkommen kann und daß Bivisection  
noch betrieben wird, nachdem sich in letzterer Zeit  
so viele männliche, wackere Stimmen dagegen er-  
hoben und das unaussprechlich Unmensliche, Grau-  
same und Unnötige derselben hervorgehoben haben!  
So etwas fehlte noch unseren armen, geplagten  
Hunden, wovon manche gewiß besser daran gewesen  
wären, wenn sie auch als Opfer der vor einigen  
Jahren hier stattgefundenen, abscheulichen und in-  
famen Massen-Vergiftungen geblieben wären, denn  
seit der Zeit nehmen die Verfolgungen unseres  
„treuesten Freundes“ kein Ende, so daß seine  
Existenz hier eine elende ist und es fast unmöglich  
geworden, Hunde zu halten, ohne sich beständigen  
Unannehmlichkeiten, Quälereien und Geldstrafen  
auszusetzen! Ist dagegen nicht anzukämpfen, Nichts  
dagegen zu thun? Wäre eine öffentliche Besprechung  
der Angelegenheit nicht zu empfehlen?

Wenn man Raken, die statt Mäuse zu vertilgen,  
uns unserer lieben Singvögel berauben, Maulkörbe  
anlegt oder — Esel, um sie zu verhüten, ihr Maul  
zu weit aufzusperren und über Hunde Dinge zu  
falscheln, von denen sie nichts verstehen, dürfte eine  
derartige Maßregel auf weniger Opposition stoßen,  
als das Maulkorbgesetz für Hunde.

Gefällige Mittheilungen und Vorschläge von  
Hunde-Freunden über Obiges unter „Phylax“  
werden in der Exped. d. Bl. gern entgegen ge-  
nommen und mit aller Discretion behandelt werden.

12717

**Amicus.**

**Fr. Lochhass, Spengler,**  
Neßgergasse 31,

empfehlen alle in sein Geschäft einschlagenden Artikel in bekannt  
bester Qualität zu billigsten Preisen. 12735

12731

Stochbirnen per Kumpf 30 Pf. und gepflückte Äpfel  
billigst zu haben Hochstraße 21. 12668

Wilhelm-  
straße 24. **Hotel Dasch,** Wilhelm-  
straße 24.

Einem geehrten hiesigen Publikum, sowie allen hier anwesen-  
den Fremden zur gef. Nachricht, daß ich den Betrieb meines  
**Café-Restaurants** wieder selbst übernommen habe.

12535

**C. Dasch Wwe.**



**Kaiser-Halle**

im Grand-Hotel.

**Vorzügliches Elberfelder Bier**

von Gust. Küpper,

sowie **Strassburger Ale**

von Gruber & Reeb in Königshofen.

**E. Oursin.**

12693

**Restauration Broich,**

Schwalbacherstraße 3,

empfehlen ein ausgezeichnetes **Glas Bier** aus der Brauerei  
des Herrn Gratweil, guten **Mittagstisch** von 50 Pfg. an  
und höher. Ferner empfehle mein neu aufgestelltes **Billard**  
von Herrn Dorfelder in Mainz zur gefälligen Benutzung.  
12700 Achtungsvoll **P. J. Broich.**

**Süßen Apfelwein,**

12736

selbstgeleutert, empfiehlt

**C. Seel, Karlstraße.**

**Vorzüglichen ranschen Apfelwein**

12684

empfehlen **H. Weidmann, „Württembergischer Hof“.**

**Geschäfts-Eröffnung.**

Erlaube mir hiermit einer verehrlichen Nachbarschaft, Freunden  
und Gönnern, sowie den verehrlichen Einwohnern die Mit-  
theilung zu machen, daß ich mit dem Heutigen in dem Hause  
 **Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse** (früher Herr  
**J. Fuchs**) ein

**Colonialwaaren- & Delicatessen-Geschäft**

eröffnet habe. Langjährige Thätigkeit in dieser Branche und  
gründliche Fachkenntniß berechtigen mich zu der Ueberzeugung,  
daß ich meine verehrlichen Abnehmer in Bezug auf Qualität,  
sowie Preiswürdigkeit der Waaren vollständig zufrieden stellen  
werde. Bei Bedarf in meinen Artikeln halte mich bestens  
empfohlen.

Wiesbaden, 11. October 1879.

Hochachtungsvoll

12212

**Peter Freihen.**

Täglich frische Sendungen von

achten Frankfurter Würstchen, sowie

Kieler Bückingen

bei

**Margaretha Wolff,**

12705

Ellenbogengasse 2.

**Frischgeschossene Gemsen**

im Auschnitt bei

**Joh. Geyer, Hoflieferant,**

3 Marktplatz 3.

12696

Jeden Tag gute frische **Milch**, der  $\frac{1}{2}$  Liter 10 Pf., bei  
**Dommermuth, kleine Kirchgasse**; daselbst sind auch  
gute **Birnen** zu haben. 12731

Adolphsallee 8 sind **Äpfel** billig zu verkaufen. 12698



Une demoiselle suisse très bien recommandée désire se placer comme gouvernante auprès d'un ou deux enfants ou comme dame de compagnie. S'adresser pour renseignements de 3 à 5 heures, Louisenstrasse 30a, Bel étage. 12663

Eine gesunde Frau zum Wässhlen eines Kindes gesucht Wellritztstraße 19, 2 Stiegen. 12674

Herzlichen Glückwunsch unserem lieben Bruder zu seinem heutigen Geburtstag. Geschwister Diels. 12694

## Verloren, gefunden etc.

### Verloren

eine Agraße (Pfeil) mit Perlen und Türkisen. Gegen gute Belohnung abzugeben in der Expedition d. Bl. 12649

Verloren am Dienstag Nachmittag eine **Vorquettere** mit **blauen Gläsern**. Der Finder wird ersucht, dieselbe Nicolastraße 17 abzugeben. 12665

Verloren wurde am 14. October ein **schwarzseidener Regenschirm** ohne Griff von der Staatsbahn zur Emserstraße. Abzug. gegen gute Belohnung Emserstraße 26. 12715

## Dienst und Arbeit

### Personen, die sich anbieten:

Eine ältere, zuverlässige Frau wünscht Nachmittags ein Kind auszufahren. Näh. Louisenstraße 15, 1 Stiege links. 12656

Ein reinliches Mädchen sucht Monatstelle. Näheres Wellritztstraße 19, 2 Stiegen. 12674

Ein Mädchen vom Lande, welches noch nicht gebiert hat, sucht eine Stelle in einer kleinen Familie oder zu Kindern. Näh. Dranienstraße 23, 4 Stiegen hoch. 12669

Ein **gelesenes Mädchen** sucht baldigst Stelle. Näh. **Schachtstraße 12**. 12667

Ein Mädchen vom Lande sucht eine Stelle in einer kleinen Haushaltung oder auch als **Kindermädchen**. Näheres Webergasse 48, eine Stiege hoch. 12655

Eine perf. Köchin sucht Stelle. N. Röderallee 18, 2 St. 12686

Ein Mädchen vom Lande, 16 Jahre alt, sucht eine Stelle. Näh. Geisbergstraße 10, eine Stiege hoch. 12666

Ein braves Mädchen, das alle Hausarbeit, sowie das Bügeln gut versteht, sucht zum 20. October eine Stelle. Näh. Moritzstraße 22, Parterre. 12661

Ein reines Mädchen sucht Stelle. N. Nicolastraße 8. 12660

Durch das **Bureau** von Frau **Dörner**, Mezgergasse 21, können geehrteste Herrschaften, sowie Hotelbesitzer nur gutes Dienstpersonal aller Branchen, weibliches wie männliches, für hier und auswärts jeden Tag gegen reelle Bedingungen erhalten. 12709

Ein solides Mädchen, das gut bürg. kocht u. Hausarbeit versteht, f. Stelle in einem kl. Haushalt, zur Pflege einer Dame oder auch Aushilfsstelle. Näh. Nerostraße 13, 3. St. 12714

Eine Haushälterin, gestützt auf gute Zeugnisse, sucht baldigst eine Stelle bei einer kleinen, stillen Familie, zu einer leidenden (nicht kranken) Dame oder zu einem älteren Herrn. Offerten sub S. L., Lützen, postlagernd. 12729

Ein im Weißnähen und im Fremdenbedienen gewandtes, gut empfohlenes Mädchen sucht Stelle als feineres Stubenmädchen oder zu Kindern d. **Ritter**, Webergasse 15. 12725

Ein tüchtiges, stilles Mädchen, welches die schönsten Zeugnisse besitzt und im Kochen, sowie in aller Hausarbeit bewandert ist, sucht Stelle. Näh. Mezgergasse 21, 2 Stiegen. 12710

Ein reines Mädchen f. Stelle. Näh. Ellenbogengasse 10. 12724

Eine gebiegene **Herrschafsköchin**, mit guten Zeugnissen versehen, sucht bei feiner Herrschaft Stelle auf gleich oder später. Näheres Gemeindegasse 4. 12720

On demande une Bonne d'enfants auprès un garçon de 5 ans. S'adresser au Bureau de Placement **Ritter**, Webergasse 15. 12725

Zwei gut empfohlene Herrschafsköchinnen und 1 feinsbürgerliche Köchin suchen Stellen. Näh. Häfnergasse 5, 1 St. h. 12733

Ein kräftiger Hausbursche mit guten Zeugnissen sucht eine Stelle. Näheres Expedition. 12659

Ein **Herrschaftsdiener** mit guten langjährigen Zeugnissen sucht Stelle. Näh. Exped. 12688

Stellen suchen: 1 Herrschaftsdiener mit 5-jährigem Zeugnis, 2 Kammerj., w. kochen, bügeln u. fristren können, 1 Haush., welche perfekt die Küche versteht, 1 Bonne, welche französisch und englisch spricht, 2 Hausburschen und 1 Kutscher durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 12733

### Personen, die gesucht werden:

Mädchen auf Mäntel geübt, finden dauernde Beschäftigung Adlerstraße 10. 12708

15jähriges Monatmädchen ges. Adelhaidestr. 7, 5th., Part. 12707

Ein **Monatmädchen** gesucht bei Frau **Löb Wittwe**, Taunusstraße 13, eine Stiege hoch. 12332

## Gesucht.

Ein braves, älteres Mädchen, das im Kochen und in allen häuslichen Arbeiten tüchtig ist und gute Zeugnisse vorzeigen kann, wird von einer kleinen Familie gesucht Adolphsallee 4, Parterre. **Sich zu melden Vormittags**. 12683

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, wird zum 20. October gesucht Schillerplatz 1. 12680

Eine **tüchtige Küchen-Haushälterin** in ein hiesiges **Hotel** gesucht. Gute Zeugnisse sind erforderlich. Näheres Expedition. 12673

Ein brav. Mädchen m. g. B., in der bürgerlichen Küche und Hausarbeit erfahren, f. eine kleine Familie zum 15. Nov. gesucht Kapellenstr. 28, 1 St. Zu melden Nachm. von 3—4 Uhr. 12658

Gesucht ein braves Mädchen für Haus- und Küchenarbeit **Stiftstraße 3, Parterre**. 12679

Ein ordentliches Mädchen, welches die Pflege einer jungen, kränklichen Dame, sowie sonstige häusliche Arbeiten übernimmt, kann sofort eintreten Rheinstraße 54, Parterre. 12697

Ein gebildetes Fräulein, fließend französisch sprechend, wird zu zwei Kindern im Alter von 7 u. 9 Jahren gesucht im Bloch'schen Haus in Wiesbaden. Eine Dame aus der französischen Schweiz, welche in England war, wird vorgezogen. 12726

Gesucht **feinere Hausmädchen**, welche auf der **Waschine nähen, bügeln und serviren** können, durch Frau **Schug**, Webergasse 37. 12721

Ein anständiges Mädchen, welches willig alle Hausarbeiten verrichtet, kann sich melden Wörthstraße 22, 2 St. r. 12727

Gesucht: Eine **Küchenhaushälterin**, 1 Köchin in ein Herrschafthaus, 1 gutbürgerliche Köchin, 1 Zimmermädchen in ein Badhaus, 1 junges, starkes Kindermädchen und Küchenmädchen durch **Ritter's** Placirungs-Bureau, Webergasse 15. 12725

Zu zwei Knaben von 4 und 5 Jahren wird eine **Kindergärtnerin** mit guten Zeugnissen, welche auch nähen kann, gesucht. Näheres im „Bloch'schen Haus“, Zimmer No. 44. Zu sprechen zwischen 1 und 3 Uhr. 12713

Eine feinsbürgerliche Köchin gegen hohen Lohn nach Geisenheim zu einer feinen Herrschaft gesucht durch

**Fr. Birek**, große Burgstraße 10. 12732

Ein Mädchen, das **selbstständig gut kochen** kann und Hausarbeit versteht, wird als Mädchen allein zum 1. November oder früher gesucht Adelhaidestraße 22, 2 Treppen. 12703

Gesucht ca. 6 Herrschafts- und feinsbürgerliche Köchinnen, eine Bonne nach Frankfurt, eine Kinderfrau oder feines Mädchen, eine Köchin, eine Kammerjungfer zu Fremden, 3 feine Stubenmädchen, eine Erzieherin, Mädchen als solche allein, 3 Kellnerinnen durch **Birek's** Bureau, große Burgstraße 10. 12732

Eine gelesene Person mit guten Zeugnissen wird zu zwei kleineren Kindern nach Frankfurt gesucht. Näheres zu erfragen Nerothal 8. 12691

Gesucht sofort ein **Schweizer** nach auswärts durch **Birek**, große Burgstraße 10. 12732

(Fortsetzung in der Beilage.)



# Geschw. Broelsch,

Hof-Lieferanten,

6 grosse Burgstrasse 6,

beehren sich den Empfang der **Pariser Moden**, als:

**Modell-Hüte, Confection, Nouveautés etc.,**

ergebenst anzuzeigen und bitten um geneigten Zuspruch.

12485

Schützenhofstraße 1,  
Ecke der Langgasse.

## Jean Martin,

Schützenhofstraße 1,  
Ecke der Langgasse.

### Grösstes Lager

### fertiger Herren- und Knaben-Garderoben.

Solideste Ausführung.

Billigste Preise.

Complete Anzüge in Sackgagon,  
complete Anzüge in Jaquetgagon,  
Hosen und Westen in allen Qualitäten,  
einzelne Sackröcke, Jaquets, Hosen, Westen, Joppen, sowie Schlafröcke  
in größter Auswahl.

Herbst- und Winter-Paletots,  
Kaisermäntel, Menschenkoffen,  
Schwaloffen in allen Größen,  
sowie Schlafröcke

**Anfertigung nach Maass.**

12650

Langgasse  
18.

## J. Hertz,

Langgasse  
18.

### Einen Posten mille rayé Satin Bège, reine Wolle,

der solideste diesjährige Winterkleider-Stoff, im Werth von Mk. 2 per Meter, offerire, so lange der Vorrath reicht, zu **Mk. 1.15 per Meter.**

12579

**J. Hertz.**

**Knöpfe,**

die neuesten Kleider- und Mäntel-Knöpfe, in größter Auswahl und billigst bei

12651

G. Wallenfels, Langgasse 33.

Morikstraße 44 wird **Wasche zum Bügeln** angenommen, schön und billig besorgt. 12687

### Gustav-Adolph-Frauenverein.

Heute Donnerstag Nachmittags 3 Uhr: Beginn der Arbeitsstunden im kleinen Sitzungssaale des Regierungsgebäudes, Louisestraße 9a. 12653

**C. Langer,** Clavierlehrer, Stimmer u. Reparatur, wohnt Neugasse 22. 1106





**Tannus-Club.** Heute Donnerstag  
den 16. October  
Abends 8 1/2 Uhr: Gemüthliche Zu-  
sammenkunft bei Herrn Abler im  
„Sprudel“, Tannusstraße 27. 12730

## Cäcilien-Verein.

Sämmtliche active — ordentliche und außerordentliche —  
Mitglieder des Vereins werden eingeladen, aus Anlaß des  
Ablebens des Herrn Dirigenten **Donnerstag Abends**  
7 1/2 Uhr im Probe-Local zu erscheinen.

10

Der Vorstand.

## Ausserordentl. Generalversammlung der Pferde-Versicherungs-Gesellschaft zu Wiesbaden.

Dieselbe findet **Freitag den 17. d. Mts. Abends**  
8 Uhr in dem Locale des Herrn **Lendle** in der Friedrich-  
straße statt.

**Tagesordnung:** Berathung und Genehmigung der revi-  
dirten Statuten.

Die Wichtigkeit der Tagesordnung läßt dringend wünschen,  
daß alle Mitglieder erscheinen. Es ladet freundlichst ein  
12652

Der Vorstand.



## Männer-Turnverein.

Sonntag den 19. October Nachmittags 3 Uhr:

### Schauturnen

in der Turnhalle der höheren Bürgerschule.

Kinder ohne Begleitung ihrer Eltern haben keinen Zutritt.

Abends 8 Uhr: 139

**Tanzkränzchen** im „Saalbau Schirmer“,  
wozu Mitglieder und Freunde des Vereins ergebenst einladet  
Der Vorstand.

**Karten** zum Tanzkränzchen für Nichtmitglieder à 1 Mark  
(Damen frei) sind zu haben bei den Herren **J. Dillmann**,  
Marktstraße, **M. Schembs**, Langgasse. Abends keine Kasse.

## Bettwäsche

jeder Art, fertig oder im Stück,

### wollene Bettdecken,

gereinigte Federn, Rosshaare,

Zwisch und Barchente 291

empfiehlt in streng reellen Qualitäten

**Gustav Schupp**, 39 Tannusstrasse 39.

Filiale von

**Georg Amendt** in Frankfurt a. M.

**Strickwolle** in allen Farben und Qualitäten, schwarze  
bunte Einfädhigen im Stück von 30 Pf. an,  
Einfädhigen, Futterstoffe, Futtermulle, Ma-  
schinenseide, Zwirne, Knöpfe und sonstige Nähutensilien  
empfiehlt in guter Waare  
12434

**August Weygandt**, Langgasse 15.

## Cölner Domloose

(Hauptpr. 75,000 Mt.) Schul-  
gasse 4 bei **Reininger**. 11942

## Gabelsberger Stenographen-Club des Kaufmännischen Vereins.

Indem wir unseren verehrl. Mitgliedern, sowie Freunden  
unserer Kunst die Mittheilung machen, daß sich unser Vereins-  
local nunmehr **Mühlgasse 7** im Hause des Herrn **Poths**  
(Local des Kaufm. Vereins) befindet und unsere Vereinsabende  
**Dienstags und Freitags** von 9 Uhr an stattfinden, er-  
lauben wir uns, unsere hier lebenden **Kunstgenossen** zum  
**Eintritt in unseren Club** aufzufordern. Wir glauben  
dies umsomehr thun zu sollen, als es wohl Jedem erwünscht  
sein wird, Gelegenheit zu stetiger, praktischer Uebung und fort-  
währender Fühlung mit der stenographischen Welt zu haben.  
Auch muß es ja jeder Jünger **Gabelsberger's** als seine  
Pflicht betrachten, nach Kräften mitzuwirken an der Verbreitung  
unserer Kunst, und daß dies nicht dem Einzelstehenden, son-  
dern nur im Verein mit Gleichgesinnten möglich ist, liegt auf  
der Hand. Der Director unseres Clubs, Herr **J. Wirth**,  
Stenograph bei der Verwaltung der Türkischen Eisenbahnen  
dahier, wird Anmeldungen jederzeit entgegennehmen.

Gleichzeitig möchten wir noch darauf hinweisen, daß Gelegen-  
heit zur **Erlernung der Stenographie** jetzt geboten ist  
durch den am **Dienstag den 21. c.** beginnenden, vom Kauf-  
männischen Verein veranstalteten **Unterrichts-Cursus**,  
welcher unter Leitung unseres Herrn **Wirth** in dem oben-  
genannten Locale stattfindet.

225

Der Vorstand.

## Zahlungs-Befehl

und

12716

## Klagen-Formulare

nach dem neuen Gerichtsverfahren sind vorrätzig in der Buch-  
druckerei von **Rud. Bechtold & Comp.**, Mauergasse 10.

Taschenuhren.

Pendülen.

Glashütter Ankeruhren.

Regulateure.

### Geschäfts-Verlegung.

## Theodor Elsass,

Königl. Hof-Uhrmacher,

bisher Webergasse 5 und Spiegelgasse 1,

nunmehr: 11268

**9 kl. Burgstrasse 9.**

Depot von **Patek, Philippe & Co.** in Genf.

## Bretonne-Spitzen

in weiß und schwarz, schwarzwollene und seidene, sowie grau-  
leinenene Spitzen, eine Parthie zu sehr billigen Preisen bei

145

**F. Lehmann**, Goldgasse 4.

von Mark 10. — an-  
fangend, bei

12678

**Bernh. Jonas**, Langgasse 25.

## Import-Cigarren: Habana, Manilla,

empfehl

**J. Stassen**, Mühlgasse 5. 12086

**Offenbacher Gewerbeloose** (Ziehung) in **Ed. Rodrian's**  
statt 15. Oct. Anfang November, Hof-Buchhandlung,  
**Cölner Dombauloose** Langgasse 27. 3



**Ungeziefer** vertilgt sofort radical alles Ungeziefer  
Flasche à 40 Pfg. nur bei  
**Moritz Mollner**  
in Wiesbaden, 17 Langgasse 17.

123

**Kleingemachtes Buchen-Scheitholz,**  
ganz trocken, per Centner **1 Mt. 70 Pf.** liefert ins Haus  
12685 **Heinrich Gärten, Michelsberg 20.**

**Sammelfleisch** p. Pfd. 40 Pf. zu haben Steingasse 23. 12689

**Zum Mahlen und Kellern von Obst und Wein**  
stehen Aepfelmühlen und Kellern billigt zur gef. Benützung  
bereit bei **W. Gail, Dogheimerstraße 33.** 9882

**20 Flaschen Grand vin des Chateau-Lafitte**  
(1870er) mit Stopfenbrand zu verkaufen. Näh.  
in der Exped. d. Bl. 12704

Michelsberg 22 bei **Dietrich** sind gepflückte **Aepfel** und  
**Birnen** per Kumpf 30 Pf. zu haben. 12677

**Aepfel** und **Birnen** per Kumpf 30 Pf. Steingasse 23. 12689

**Aepfel,** gepflückte, verschiedene Sorten, Kumpf- und  
malterweise zu haben Röderallee 2. 12541

Mehrere gute Sorten **gepflückter Aepfel** von **Hof**  
**Adamsthal** werden per halbes Malter zu 5 Mt. abgegeben  
6 Friedrichstraße 6. 286

**Aepfel** das Malter zu 6 Mt. 50 Pfg. sind von heute an  
zu haben Friedrichstraße 30, Parterre. 12569

**Birnen** (Chaumontel-Rothbirnen) und **Rothbirnen** zu  
40 und 50 Pfg. zu haben Friedrichstraße 30, Parterre. 12569

**Aepfel u. Birnen** (Lafelobst) zu verk. Leberberg 10. 12629

**Aepfel** und **Birnen** zu verkaufen Röderstraße 21. 12453

Gepflückte **Aepfel** per Kumpf 35 Pfg. bei **Weidmann,**  
Meßger, **Michelsberg 18.** 12499

Ein gebrechelter, vierblättriger **Bettstirn** und  
ein **Kleiderständer** werden wegen Mangel an Raum billig  
abgegeben, auch einige **Damenkleider** Taunusstraße 19,  
zwei Stiegen hoch. 12734

Zwei- und einschläfige **Deckbetten** mit Kissen zu verkaufen  
Ellenbogengasse 11. 12348

**Packfisten** in allen Größen, sowie **Papier** zu verkaufen  
Eichstraße 4. 12657

Ein noch gutes **Gartengeländer**, 23 Mtr. lang, 1,20' hoch,  
mit eichenen Pfosten, sowie ein **Thor**, 4 Mtr. breit, 2 Mtr.  
hoch, mit eichenen Pfosten sind zu verk. Dogheimerstr. 6. 12722

**Vorfenster** werden billigt angefertigt Saalgasse 3 bei  
**Wilh. Pfeil.** 12593

**Krautfässer** billig zu verkaufen Rheinstraße 65. 12676

Eine **neue Bierpumpe** zu verkaufen. Näh. Exped. 7713

**Biez, Ofenseher,** wohnt **Steingasse 16.** 10410

#### Billig zu verkaufen:

**Neue transportable Kochherde,** für deren Güte garantirt  
wird, bei Schlosser **Burkhardt, Hochstätte 28.** 12692

Ein fast neuer, sehr guter **Bügelofen** wegen Abreise zu  
verkaufen Steingasse 10, 1 St. 12706

Zwei gut erhaltene **Säulenöfen** zu verkaufen Moritz-  
straße 18 im 3. Stock. 12701

Zwei kleine, transportable **Porzellanöfen** für Holzheizung  
sind billig abgegeben. Näh. Louisenstraße 12. 12670

Ein **Riegenbock** (2jährig) zu verk. Leberberg 10. 12628

Drei Paar junge **Neufundländer Hunde**, echte Rasse,  
sind billig zu verkaufen. Näheres Expedition. 12441

Ein schöner, großer, wachsender **Bernhardiner-Hund** ist  
billig zu verkaufen Saalgasse 4. 12672

Guter, fauler **Dung** kannweise zu liefern Ludwigstr. 3. 12702



Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unseren innigst-  
geliebten Sohn, Bruder und Schwager,

**Herrn Carl d'Ester,**

Dirigent des Cäcilien-Vereins und des Männergesang-Vereins,  
nach langen, schmerzvollen Leiden zu sich zu nehmen.  
Um stille Theilnahme bitten

**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Wiesbaden, den 14. October 1879.

Die Beerdigung findet **Freitag Nachmittags 4 Uhr**  
vom Sterbehause, **Herrngartenstraße 2,** aus statt;  
die feierlichen Exequien Dienstag den 21. October Vor-  
mittags 9 Uhr in der **katholischen Nothkirche,**  
**Friedrichstraße 22.** 12711

Hirschgraben 7 werden **neue Mäntel** angefertigt, sowie  
**alte** billig modernisirt. 12708

## Gesucht

zur Theilnahme an einer **englischen Conversationsstunde**  
noch zwei junge Damen. Näheres in meiner Wohnung Taunus-  
straße 43 von 1 bis 2 Uhr. **L. Spiess.** 12723

**Moderne Costüme** werden schnell und billig angefertigt,  
sowie getragene nach den neuesten Façons umgeändert. Näh.  
in der Expedition d. Bl. 12682

**Billard-Bälle** (Elsenbein) drei Stück, fast neu,  
billig zu verk. Schwalbachstraße 3. 12718

Ein neuer, nutzbaum-lackirter, einthüriger **Kleiderschrank**  
zu verkaufen Helenenstraße 16 im Hinterhaus. 12712

## Wohnungs-Anzeigen.

### Gefuche:

## Gesucht

in der Rheinstraße oder in der Nähe derselben zum 1. November  
eine gut möblirte Wohnung (Parterre oder Bel-Étage, Süd-  
seite), bestehend aus 3-4 geräumigen Zimmern, Küche nebst  
Zubehör. Offerten sind bis zum 20. October unter Chiffer  
J. K. 60 bei der Exped. d. Bl. niederzulegen. 12654

## Laden-Local.

Für ein feines Modegeschäft wird ein großes **Laden-Local**  
in guter Lage gesucht, am liebsten Langgasse oder Webergasse.  
Offerten unter B. D. 17 bef. die Exped. d. Bl. 12671

### Angebote:

**Adolphsallee,** Eingang **Albrechtsstraße 19,** 2 Treppen hoch,  
sind 4 gut möblirte Zimmer zu verschiedenen Preisen mit oder  
ohne Pension an Herren zu verm. Näh. daselbst. 11879

**Päffnergasse 14** kann ein **großer Laden,** auf Wunsch  
auch in zwei Läden mittlerer Größe eingerichtet, in ca. 4  
Wochen oder später nebst den Wohnungen vermietet werden.

Näheres im Hause selbst oder Louisenstraße 18, 2 St. 12690

**Herrngartenstraße 15, 2. St.,** ein möbl. Zimmer z. v. 11881

**Langgasse 26,** 3 Treppen hoch, möblirte Zimmer zu ver-  
mieten; auf Wunsch mit Kost. 12105

Ein Salon mit Nebenzimmer in schönster Lage möblirt oder  
unmöblirt mit oder ohne Pension sofort zu vermieten.

Näheres Taunusstraße 47, Parterre. 12695

Einige Zimmer einzeln zu vermieten Ludwigstraße 3. 12702

Ein möblirtes Zimmerchen zu verm. Schillerplatz 3, 5th. 12719

(Fortsetzung in der Beilage.)



Einem verehrlichen Publikum hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich mein Local **Schwalbacherstraße 43** verlassen und mein Geschäft nach

**Friedrichstraße 6**

verlegt habe.

**Ferd. Müller,**

286

Auctions-Geschäft.

## Schwämme

n großer Auswahl und zu billigen Preisen empfiehlt die Droguen-Handlung von

10359 **J. H. Dahlem, Michelsberg 16.**

Ein gut erhaltener **Ausziehtisch** (Ruhbaum), ein altes **Sopha**, eine **Nähmaschine** (System Grover & Baker) zu verkaufen **Adolphsallee 5.** 12681

## Tages-Kalender.

Die permanente **Burhaus-Ausstellung** im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 8 Uhr geöffnet. Porzellan-Gemäldeausstellung, Malinstitut v. Mario Helne, Weberg. 9, I. 6650

Heute Donnerstag den 16. October.

**Mädchen-Zeichenschule.** Vormittags von 10—12 Uhr: Unterricht. **Süßau-Adolph-Frauenverein.** Nachmittags 3 Uhr: Beginn der Arbeitsstunden im kleinen Sitzungssaal des Regierungsgebäudes, Louisenstraße 9a. **Bürgerauskunft der Stadt Wiesbaden.** Nachmittags 4 Uhr: Sitzung im Rathhause, Marktstraße 5. **Burhaus in Wiesbaden.** Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. **Cäcilien-Verein.** Abends 7 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Probelocale. **Gewerbliche Abendsschule.** Abends von 8—10 Uhr: Unterricht. **Tannus-Club.** Abends 8 1/2 Uhr: Gemüthliche Zusammenkunft im „Sprudel“, Tannusstraße 27.

## Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 16. October. 189. Vorstellung. (3. Vorstellung im Abonnement.)

**Die Meistersinger von Nürnberg.**

Musikalisches Drama in 3 Abtheilungen von Richard Wagner.

Personen:

Hans Sachs, Schuster,	...	Herr Massen.
Veit Pogner, Goldschmied,	...	Herr Siehr.
Kunz Vogelgesang, Kürschner,	...	Herr Friede.
Konrad Nachtigall, Spengler,	...	Herr Dornewas.
Sixtus Beckmesser, Schreiber,	...	Herr Rudolph.
Fritz Kothner, Bäcker,	Meister-	...
Balthasar Zorn, Zimnier,	singer	Herr Japp.
Ulrich Göttinger, Würstler,	...	Herr Liebe.
Augustin Mojer, Schneider,	...	Herr Bult.
Hermann Ortel, Seifensieder,	...	Herr Berg.
Hans Schwarz, Strumpfwirker,	...	Herr Klein.
Hans Folk, Kupferschmied,	...	Herr Schneider.
Balthar von Stolz, ein junger Ritter aus Franken	...	Herr Leberer.
David, Sachsens Lehrling	...	Herr Barbed.
Eva, Pogner's Tochter	...	Frl. Voigt.
Margarethe, Eva's Amme	...	Frau Rebecq-Löffler.
Ein Nachtwächter	...	Herr Winka.

Bürger und Frauen aller Ränge. Gesellen, Lehrlinge, Mädchen. Volk.

Ort der Handlung: Nürnberg, um die Mitte des 16. Jahrhunderts.

\* \* \* Fritz Kothner Herr Plank, vom Großherz. Hof- und Nationaltheater in Mannheim, als Gast.

Preise der Plätze:

	M. Pf.		M. Pf.
Balkonloge im I. Rang	7 50	Parterreloge	3 —
Prosceniumsloge im I. Rang	7 50	Parterre	1 80
Fremdenloge im I. Rang	6 75	Fremdenloge im II. Rang	3 —
I. Ranggalerie	6 —	II. Ranggalerie, Vorderst.	2 25
I. Rangloge	4 50	II. Ranggalerie, Rückst.	1 50
Sperrst.	4 50	II. Rangloge	1 20
Stehplatz im Sperrst.	3 —	Amphitheater	— 75

Billetverkauf von 11—1 Uhr und von 4 Uhr ab.

Anfang 6 Uhr, Ende nach 10 Uhr.

## Locales und Provinzielles.

(Wiesbadener Unterstüßungs-Bund.) Die General-Versammlung genannten Vereins, welche am Dienstag Abend im Locale „Zum Erbprinz“ stattfand, war gut besucht und erlebte die ihr gestellte Tagesordnung in kurzer Zeit. Die in diesem Jahre sich vollzogene Ausdehnung des Instituts ist eine sehr erfreuliche und sollte in der That Niemand aus dem mittleren und Arbeiter-Stande versäumen, sich zeitig demselben anzuschließen. Der „Wiesb. Unterst. Bund“ ist für sie im Grunde genommen

nichts anderes als eine Lebensversicherung, nur gegen weit billigere Prämien als die billigste Versicherungs-Gesellschaft.

(Der Verein hiesiger Häuserbesitzer und Interessenten) hat in seiner Vorstands-Sitzung vom 13. d. Mts. beschlossen, eine General-Versammlung auf Montag den 20. d. Mts. zu berufen. In derselben werden die Mitglieder ein Referat der Berliner Deputation, sowie ein solches über den Dresdener Congress entgegenzunehmen. Weiter wird in Anregung gebracht werden, die Zahl der Armenpfleger durch Vereinsmitglieder auf 50 bis 60 zu erhöhen. In wie weit die Thätigkeit des Vereins sich für die Behörden von Wichtigkeit erwiesen hat, erhellt daraus, daß in dem abgelaufenen Quartalswechsel nur ca. 10 Miethstreitigkeiten zur Verhandlung kamen, während früher im gleichen Zeitraum die Zahl 100 weit überstiegen wurde. In derselben Weise ist dies bei den Gerichten der Fall. Bisher waren bei allen Abtheilungen des Amtsgerichts 30 bis 60 derartige Klagen anhängig, während jetzt nur 20 im Ganzen bekannt geworden sind. Der Verein selbst hat über 300 Fälle außergerichtlich zum Austrag gebracht. Nimmt man nun an, daß auf jeden einzelnen Streitfall bei den Gerichten im Durchschnitt 15 M. Kosten sich ergeben, so ist für die Mitglieder des Vereins eine Ersparnis von 4500 M. eingetreten.

(Immobiliën-Versteigerung.) Bei der Versteigerung des zur Concursmasse des Münchers Georg Verghof gehörenden, an der Hermannstraße No. 9 gelegenen Wohnhauses erfolgte kein Gebot.

(Extra-Beilage.) Mit vorliegender Nummer senden wir unseren verehrlichen Abonnenten auch den Fahrplan der Hessischen Ludwigs-Eisenbahn, der am gestrigen Tage in Wirksamkeit getreten.

(Das landw. Casino für Wiesbaden und Umgegend) hält nächsten Sonntag den 19. October Nachmittags 3 Uhr eine Versammlung in Bierstadt im Gasthaus „zum Bären“. Gegenstand der Tagesordnung sind die Vorträge: „Das Leben der Pflanze“ von Herrn Dr. Cavet und „Die Ackerjahre, das Weisthief des praktischen Landwirths“ von Herrn Dr. Klaas. Zahlreicher Besuch ist erwünscht.

(Von Sulzbach.) Zwischen Höchst und Soden gelegen, hören wir, daß das Stationshaus bei der dasigen Eisenbahn-Haltestelle fertig geworden und daß jetzt täglich vier Züge, zwei von Höchst und zwei von Soden kommend, daselbst halten. Zur Erbauung des Stationshauses hat die Gemeinde Sulzbach, welche sehr wohlhabend ist, nicht nur das Terrain gratis, sondern auch noch 14,000 Mark haar hergegeben.

(Elite Generalversammlung des Vereins der Gasthofbesitzer zu Frankfurt a. M.) Bei den Verhandlungen waren anwesend gegen 40 Herren und eine Dame. Ueber die Thätigkeit des Centralbureaus in Köln verläutet, daß auch auf diesen Verein die schlechten Zeiten ihren Einfluß nicht verfehlt haben; zählt derselbe auch 288 Mitglieder, so hat dagegen die Einnahme aus den Insertionen im „Vereinswochenblatt“ abgenommen, auch behaupten Manche, das Inseriren darin biete gar keinen Erfolg. Die Hauptthätigkeit des Centralbureaus richtete sich auf die Stellenvermittlung. Laut Rechnung hat der Verein in diesem Jahre 61 Mark Ueberschuß, im Ganzen jetzt 1030 Mark 86 Pf. Es wurde beschlossen, dies Capital verinslich anzulegen, um es in Bezug auf die Haftpflicht der Gasthofbesitzer für die den Gästen entwendeten Gegenstände, wenn nöthig, zur Agitation gegen jene strenge Maßregel verwenden zu können. Der Vorsitzende glaubte den Mitgliedern Hoffnung machen zu können, daß die Commission des Reichstags die diesbezügliche Petition in Berücksichtigung ziehen werde. Dem Tableau soll die Bemerkung angefügt werden, daß der Verein die Stellenvermittlung für seine Mitglieder gratis übernehme. Mit Bedauern sprach man aus, daß die Verpflichtung, beim Austritt von Personal dem Centralbureau ein Vereinszeugniß zuzusenden, von nur 5 pCt. der Mitglieder erfüllt werde. Der Punkt, theilweise Nichtberechnung von Lichtern und Bedienung, wurde der Beschlussfassung entzogen, da dies ein Jeder halten möge, wie ihm gut scheine. Es wurde auch bemerkt, daß mit dem neuen Posttarif gerade den Wirthen mit die höchsten Steuern auferlegt worden seien. Die Insertionsgebühr im Vereinsorgan wurde für Vereinsmitglieder schließlich auf die Hälfte reducirt, die Wahl des nächsten Versammlungsortes der Bestimmung des Aufsichtsrathes überlassen und die Mitglieder des letzteren neu bestätigt. Hiermit wurden die Verhandlungen geschlossen.

(Verkehr.) Der bisher am hiesigen Realgymnasium beschäftigt gewesene Hilfslehrer Herr Müller ist mit der commissarischen Verwaltung einer vacanten Lehrerstelle am Gelehrten-Gymnasium zu Hadamar betraut worden.

(Die alte ehrwürdige Pfalz) so verläutet aus Taub, die im Laufe der Jahrhunderte so manches Hochwasser mitgemacht und so manchen gefährlichen Gischgang — bei dem gefährlichsten wurde dem pfälzischen Löwen trotz der bedeutenden Höhe das Schwert aus der Luge gedrückt — erlebt hat, war auf ihrer südlichen Seite, auf welcher sich der Eisbrecher befindet, ziemlich mürbe geworden. Seit diesem Frühjahr werden die alten rothen Sandsteine herausgenommen und schwarze Menninger Steine eingelegt. Es ist dies eine äußerst mühevollen und zeitraubende Arbeit, denn die alten Steine waren sowohl außen als auch innen mit starken Klammern festens verankert.

## Kunst und Wissenschaft.

(Wiesbaden, 15. Oct. (Königl. Schauspiele.) Das Winter-Abonnement wurde gestern mit einer Schauspiel-Novität „Wolf Berni“ von G. zu Puttk. eröffnet. — Daß man etwas Neues vorführte, darf als eine Aufmerksamkeit den Abonnenten gegenüber erachtet werden; daß man ein Stück von Puttk. wählte, findet in dem in der literarischen Welt geschätzten Namen, der den Theaterfreunden namentlich durch „Das Testament



des großen Kurfürsten", "Waldemar", "Don Juan d'Austria" im Gedächtnis ist, eine innere Verechtigung. Gleichwohl ist dadurch die Frage keineswegs beseitigt, ob man einen guten Griff gethan. Es ist nicht in Abrede zu bringen, daß das genannte Stück anderorts theils einen mäßigen, theils einen sehr fraglichen Erfolg gehabt, und wer zwischen den Zeilen zu lesen versteht, wird in den sachkundigen Berichten bei aller Hochschätzung des Namens eine gewisse Ironie dem Stücke gegenüber entdecken. Dieser Umstand, wenn wir von einer eigenen regiegeordneten Prüfung auch ganz absehen wollen, hätte doch etwas bedenklich machen dürfen, und zwar um so mehr, als die Fallissements bei Schauspiel-Novitäten seit Jahren an unserer Bühne schon über zahlreich genug sind. Der gestrige Erfolg hat von Neuem, trotz ganz vorzüglicher Aufführung, sein Verdict gesprochen. Der erste Akt blieb ohne jedwede Beifallsbethätigung, und die versuchten Anregungen zu solchen als succès d'estime in den folgenden Akten fanden so wenig Echo, daß man eine Ablehnung füglich constatiren kann. Worin hat dies nun seinen inneren Grund? Zunächst in einer Stoffüberhäufung, die indeß nicht gerade als embarras de richesse zu erachten ist und für den 5. Akt schon übermäßig genug sind, dann in der ermüdenden Auszählung von Erzählungen — fast ein jeder der Hauptträger gibt uns z. B. sein curriculum vitae, das nur kurzgefaßt und stehenden Fußes gegeben werden soll, aber doch immer eine ganze Weile dauert — und schließlich in der Unnatürlichkeit verschiedener Hauptcharaktere und der dadurch gleichermaßen bedingten Situationen. Wir können hier dem Stücke nicht in allen diesen Krümmungen nachgehen, wie weitland Wallenstein den Schweden, und müssen uns daher auf einige Daten beschränken. „Rolf“ ist eine idealisirte Figur, die aber für einen der amerikanisch-australischen praktischen Schule entworfenen Kaufmann unnatürlich, daher langweilig und unsympathisch ist; pedantische Gewissenhaftigkeit u. d. l. ist im Grunde ein schätzbare Zug, aber nie von dramatischer Wirkung, selbst wenn, wie hier, der Träger von Intrigen aller Art umspunnen ist. Rolf's Verlobte, „Gertrude von Stirner“, ist gewiß an und für sich reich ausgestattet; ihr fehlt aber die innere psychologische Entwicklung und Motivierung. Sie erkennt die Lauterkeit „Rolf's“, läßt sich durch keinerlei Zwischenträgerin an dessen Charakter und in ihrer Beziehung zu ihm irre machen; doch daß dies nur der Achtung, der Bewunderung entspringen sollte, ist für ein Frauenherz eine etwas gewagte Unterlage; bizarr erscheint darum das Liebesgeständnis beim letzten Fallen des Vorfalles. Die Mutter „Rolf's“ ist eine merkwürdige Erscheinung; sie versteht ihren Sohn nicht — das ist nicht gerade mütterlich; sie ist kühl gegen ihn; als sie ihn besser würdigt, wird sie im Verkehr mit Vornehmen im höheren Alter erst komisch, und als sie die sie umgebende Ironie endlich fühlt, bitter, schließlich dann noch sentimental. Das ist keine echte und auch keine dramatische Mutter. Ebenso wunderbar sind die Wandlungen, die „Graf Eberhard“ durchzumachen hat, um vom Rivalen „Rolf's“ zu dessen gutem Genius zu werden. „Marianne“ als Schwester „Gertrude's“ ist hübsch gezeichnet, aber nicht consequent als „Bastard“ durchgeführt. Die dankbarste Figur ist „Dr. Stumpfenberg“, der Advokat; dieser ist nach dem Leben gezeichnet in seiner schon der Schule entkammenen Rivalisation mit „Rolf“, die auch später das geheime Agens zu den advocatisch-feinen Kniffen abgibt, und ihm sind manche treffende Bemerkungen in den Mund gelegt. Um aus den Gesellschafts-Szenen noch Eines hervorzuheben, ist es für die Stellung eines Präsidenten unwürdig, bezüglich der Verleihung der Consular-Würde an „Rolf“ erst den Stadtrat und fragliche Persönlichkeiten um deren Consent oder Veto in Verathschlagung ziehen zu wollen, wenn auch die vis comica des Klatsches in dem Umschlag vom „Nein“ zum „Ja“ nach Wendung der Umstände sich kräftig genug exponirt. Die eingetretene Episode mit „Capitän Töring“ ist zu unbedeutend, um eine Stellung zu behaupten. An einzelnen Szenen und mitunter recht lebendigen und drastischen fehlt es dem Stücke nicht, und es ist nur zu bedauern, daß dem gewiß bühnengewandten und hochgeachteten Dichter seine padende große Handlung zu einer echt dramatischen Verarbeitung zu Gebote gestanden hat. Wie wir schon im Eingange bemerkt, war die Aufführung durchweg eine vorzügliche, und es bedarf darum des weiteren Commentars an der Hand des Theaterzettels nicht.

\* (Die Königl. Bildergalerie) bleibt zum Zwecke vorzunehmender Reparaturen vom 16. bis zum 31. October geschlossen.

\* (Todesfall.) Vorgestern Abend starb hier selbst im besten Mannesalter Herr Musik-Director Carl v. Ecker, der Dirigent des hiesigen Cäcilienvereins und des Männergesang-Vereins. Durch Herrn v. Ecker's Hinscheiden erleidet die Kunst, besonders aber die genannten Vereine, einen schweren Verlust.

\* (Theodor Wachtel) gastirt in den nächsten Tagen in Mainz und Würzburg.

\* („Wir Abgeordneten“) betitelt sich ein neues vieraktiges Lustspiel von Oscar Blumenthal.

— (Einst und jetzt.) Einiges aus der Mannheimer Bühnengeschichte: „Es gab eine Zeit, in welcher der Hof — damals der Kurfürst pfälzische — das Theater vollends unterhielt, aber wie sind seit damals die Ausgaben gestiegen! Der bloße Sagen-Stat ohne Spiel-Donorare stellt sich jetzt auf 270,000 Mark. Im Jahre 1779 hatte der Kurfürst 6950 Gulden beizuführen. In neuerer Zeit bekam Henriette Sonntag für jedes Auftreten 1000 Gulden. Im Jahres-Sagenvergleichnisse aus dem Jahre 1779 heißt es unter Anderem: „Mademoiselle Brandes in Operetten zum Singen erste Rollen, auch angebende kleine Rollen im Lustspiel“ 300 Gulden ... „Madame Könischel in Operetten zweite Rollen auch kleine Ausfüll-Rollen im Lustspiel“ 400 Gulden ... Herr Pfand

komische alte und Charakter-Rollen, auch Juden“, 700 Gulden ... Und wie patriarchalisch waren ehemals die Honorarverhältnisse! ... Da Schiller's „Räuber“ vor der Aufführung im Druck erschienen waren und man gedruckt vorliegende Stücke prinzipiell (auch ein Prinzip!) nicht honorirte, erhielt der Dichter nur 44 Gulden als „Ergas für die Reisekosten“. Im Jahre 1789 wurden für Mozart's „Don Juan“ 31 Gulden 15 Kreuzer, 1804 für Schiller's „Tell“ (Manuscript) 136 Gulden 15 Kreuzer bezahlt. Die im Druck erschienenen Werke: „Don Carlos“, „Die Jungfrau von Orléans“, „Maria Stuart“, „Brant von Messina“, „Wallenstein-Trilogie“ wurden nicht honorirt. Der Intendant v. Benningen machte gelegentlich der Aufführung eines kleinen Lustspiels: „Das war Dein Glück“, die Bemerkung: „Das Stück ist gedruckt und nicht mehr Manuscript, also hat jede Bühne volles Recht darauf“. Im Jahre 1811 erhielt Göthe für die Bühneneinrichtung von „Göz von Berlichingen“ 110 Gulden. Im selben Jahre bezahlte man dem als Gast anwesenden Pfand schon 200 Gulden per Abend. So hat zu allen Zeiten ein klaffen des Mißverhältnisses geherrscht zwischen kärgem Dichterlohn und reichlichem Darsteller-Solde.

### Aus dem Reiche.

\* (Graf Moltke) wurde vor einigen Tagen auf seiner Reise aus dem Elsaß in Baden-Baden von dem Kaiser empfangen. In einzelnen Städten des Elsaß sind dem berühmten Strategen Ovationen bereitet worden.

— (Postalisches.) Nach einer Mittheilung der k. k. österreichischen Postverwaltung müssen alle Waffensendungen, welche im Durchgang durch Oesterreich-Ungarn befördert werden sollen, von einem Waffengeleitschein derjenigen k. k. österreichischen Bezirkshauptmannschaft, in deren Sprengel die österreichische Eingangsstation gelegen ist, begleitet sein.

### Vermischtes.

\* (Offenbacher Verloosung.) Die Verloosung von Ausstellungs-Gegenständen, welche gestern stattfinden sollte, ist verschoben worden und zwar bis zum 12. November. Alle Loose sind verkauft. Die Verloosungs-Gegenstände wurden einstweilen in verschiedenen Räumlichkeiten in Offenbach untergebracht.

\* (Ein seltenes Fest.) Die Firma Cornelius Hehl in Worms feierte am 10. d. Mts. ein seltenes Fest. Achtzig Jubilare des Hauses wurden durch Ueberreichung von Anerkennungs-Diplomen und Gratifikationen überrascht. Von denselben sind ununterbrochen in den Diensten der genannten Firma: 1 seit 42 Jahren, 3 seit 39, 1 seit 38, 1 seit 37, 6 seit 36, 2 seit 35, 6 seit 34, 4 seit 33, 8 seit 32, 4 seit 31, 13 seit 30, 2 seit 29, 3 seit 28, 7 seit 27, 8 seit 26, 11 seit 25 Jahren. Mit geeigneten Ansprachen wurde die Feier begonnen und beschlossen.

— (Fünftlinge.) Es ist ein gewiß seltener Fall, daß Fünftlinge geboren werden und am Leben bleiben. In Volmerstein a. d. Ruhr ist aber ein solches Ereigniß dieser Tage vorgekommen. Die Frau eines Fabrikbesizers wurde von Fünftlingen entbunden, die sämmtlich gesund sind und die heilige Taufe empfangen haben. Auch die Mutter ist, soweit die Umstände es zulassen, munter und wohlthun.

— (Der Verkauf von Kartoffeln) ist auf den Straßen Berlins am 8. d. M. eröffnet worden. Die Kartoffeln werden in Miniatur-Locomotiven, deren zur Zeit 12 durch die Straßen der Stadt fahren, geröhrt und zum Preise von 5 Pfennig für 5 Stück verkauft.

— (Eine Belohnung von 10,000 Mark) hat der Staatsanwalt in Harburg auf die Ergreifung des verschwundenen Boothby, der im Verdacht steht, die schreckliche Pulver-Explosion i. J. bei Harburg herbeigeführt zu haben, ausgesetzt.

— (Nubier und Mailänderin.) Der Mohr des Prinzen Carl ist nicht allein gegenwärtig Sieger über das weiße, schöne Geschlecht, auch in der lombardischen Hauptstadt erregt die Vermählung eines schwarzen Nubiers, des Signor Michele Amatore, Capitäns in einem Veraglieri-Regiment, mit einer reichen und schönen Mailänderin großes Aufsehen. Der glückliche Gemann ist derselbe, der auf der Truppenparade, die im October 1875 dem Kaiser Wilhelm zu Ehren auf dem Marsfelde bei Mailand stattfand, seine Compagnie in Sturmschritt musterhaft vorüberführte und von dem Publikum dafür enthusiastisch beklatscht wurde.

— (Himmliche Reisende.) Der im Jahre 1844 verewigte berühmte Forstmann Heinrich v. Cotta reiste mit seinem Sohne, dem kürzlich verstorbenen, als Geognost berühmt gewordenen Bernhard v. Cotta, Ende der dreißiger Jahre nach Frankfurt a. M., welches damals, wie alle großen Städte, noch Thorwachen hatte. Bei der Einfahrt mit Wagen — Eisenbahn nach Frankfurt gab's noch nicht — trat pflichtschuldigst der Thorwächter an den Wagenschlag, um die zu registrirenden Namen der Insassen zu erfragen. Die Antwort lautete: „Cotta, Vater und Sohn“, hierauf folgte nochmaliges, mit Kopfschütteln begleitetes Fragen des Wachhabenden, worauf dieselbe Antwort folgte. Voller Zweifel und nicht ohne Grinsen, denn es war Abends, melbete der Beamte seinem die Thorhölse führenden Vorgesetzten: „Cott, Vater und Sohn“. Dieser staunte erst ob dieser himmlischen Gäste, fragte dann aber, nachdem er die Pässe gesehen, innerlich belustigt, den biedereren Schwaben: „Ist der heilige Geist nit auch dabei?“ Diese ernst gestellte Frage beantwortete der Zitternde: „Es sitzt noch Einer auf dem Bode, mücht's äbe der sei!“

Druck und Verlag der R. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 12 Seiten und 1 Extra-Beilage.)



### Bekanntmachung.

Montag den 20. I. Mts. Vormittags 10 Uhr werden fünf verschiedene, mit Gas- und Wasserleitung versehene Keller-Abtheilungen in dem neu erbauten Schulgebäude in der Bleichstraße, und zwar:

- a) vier Keller-Abtheilungen, westlich, ein abgeschlossenes Ganze bildend, und
- b. eine Keller-Abtheilung auf der Nordostseite,

an Ort und Stelle für die Zeit vom 1. November a. e. an bis 1. April 1884 öffentlich meistbietend verpachtet.

Wiesbaden, 13. October 1879. Der Oberbürgermeister.

L a n z.

### Submissions-Ausschreiben.

Die Lieferung von 20 Suppen für die Laternen-Anzün-der des Gaswerks soll im Submissionswege vergeben werden. Muster und Bedingungen können auf dem Bureau des Unterzeichneten, Marktstraße 5, Zimmer No. 9, in den üblichen Bureaustunden eingesehen werden, woselbst auch die Offerten verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens den 24. October I. J. Mittags 12 Uhr einzu-reichen sind.

Wiesbaden, 14. October 1879.

Winter.

## Die Eröffnung

meiner

## Ausstellung

in

## Pariser Modell-Hüten

beehre ich mich hierdurch ergebenst anzuzeigen.

V. Leopold-Emmelhainz,

12236

12 gr. Burgstrasse 12.

### Für kleine Kinder

empfehle: Hemdchen, Jackchen, Häubchen, Hütchen, Schla-werchen, Wickelbinden, Höschen, Unterröckchen, Kleidchen, ge-strickte Strümpfchen zu billigsten, festen Preisen.

145

F. Lehmann, Goldgasse 4.

➡ Große Auswahl in angefangenen Pantoffeln in schönen Dessins, schon von 1 Mk. bis zu den feinsten, Saphatissen, Gabrett, Haussegen und Sosen-träger empfiehlt zu den billigsten Preisen

12368

G. Bouteiller, 13 Marktstraße 13.

## Neue Sendungen

wollener Tücher, Capuzen, Damenröcke, Kinder-kleidchen und Jackchen, Herrenwesten u. c. habe empfangen und empfehle solche zu den äusserst billigsten Preisen.

103

Carl Schulze, Kirchgasse 38.

## Tüll- und Gaze-Schleier

in größter Auswahl empfiehlt

11383

G. Wallenfels, Langgasse 33.

## Hotel Dasch,

➡ 24 Wilhelmstrasse 24. ➡

Restauration à la carte,  
Diners zu 2 und 3 Mark,  
vorzügliches Nürnberger & Wiener Exportbier,  
reingehaltene Weine,  
Café — Billards.

12534

## Gebrannte Kaffee's

per Pfund Mt. 1.20, 1.30, 1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80, 1.90,  
Mt. 2.—, 2.10, in vorzüglicher Qualität, sowie ein reichhaltiges  
Rohkaffee-Lager empfiehlt

Peter Freiher,

12621

Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

Reiner Bienenhonig in neuer, körniger Waare per  
Pfund 50 Pfg. empfiehlt

10261

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Ich verkaufe das

frische Schweinefleisch zu 60 Pfg.

11541

Joh. Hetzel, Schulgasse 7.

## Frankfurter Würstchen

empfehlst

Joh. Hetzel, Schulgasse 7. 9823

## Christen'sche Saugflaschen.

Neuestes System!

Ärzte und Hebammen, welche sich von der Einfach-heit und den Vorzügen derselben überzeugt haben, em-pfehlen nur noch diese Flaschen. Gebrauchsanweisung gratis.

J. H. Dahlem, Droguen-Handlung,

12375

Michelsberg 16.

## Aechte Haarlemer Blumenzwiebeln

in sehr schöner Auswahl bei billigen Preisen empfiehlt 12277

Julius Praetorius, Samenhandlung, Kirchgasse 26.

## Kurzer Aufenthalt!

Prachtvolle Schweizerstickerien &  
ächte Spizen

zu den billigsten Preisen kleine Burgstrasse 10.

12429

Fr. Müller.

➡ Das Waschen und Färbemachen der Hülte wird schnell und billig besorgt.

Gleichzeitig bringe ich meine Neuheiten in Hüten, Bän-bern, Blumen und Federn in empfehlende Erinnerung.

54

Langgasse 11, K. Ulmer, Langgasse 11,  
Chr. Maurer Nachfolg.

## Wein-Etiquetten

alle Sorten stets auf Lager.

3166

Jos. Ulrich, Kirchgasse 31.

Möbel, Betten, Kleider, Schuhwerk, Weißzeug,  
Pfandscheine städtischer Leihhäuser, Papier u. s. w. wird zu  
höchsten Preisen angekauft bei

12347

Adam Bender, Ellenbogengasse 11,



Meinen Kunden zeige hiermit an, daß ich jetzt  
**Wiegergasse No. 2** wohne.  
 12424 **C. Bösch, Corsettenmacherin.**

Frau **Kath. Koch**, geb. Rod, Kleidermacherin, wohnt  
 Mauergasse 13, Hinterhaus, 1 Stiege hoch; daselbst kann ein  
 Mädchen das Kleidermachen gut erlernen. 12498

**Pferdedecken & Bügelteppiche**  
 zu verkaufen bei **W. Münz**, Wiegergasse 30. 11167

## Kohlen.

**Stückreiche Ofenkohlen** von Beche „Gewalt“,  
 Ia gewasch. **Rußkohlen 45,80 Mm. groß**, ebenso kleinere  
 Sorte sehr guter Hausbrand, **Ia Stückkohlen**, ausgezeichnete  
**Rußschmiedekohlen**, **Ia Coaks**, sowie **Anzündholz**  
 empfiehlt in anerkannt bester Qualität und billigen Preisen

**Otto Textor**, vormals J. Braun,  
 Lager und Comptoir vis-à-vis dem Rheinbahnhofe.

## Ruhrkohlen

in bester, stückreicher Qualität, **Ia gew. Rußkohlen**,  
**Stückkohlen**; **buchene Holzkohlen**, **Kiefern- u. Buchen-**  
**holz**, sowie **Lohfuchsen** empfiehlt  
 10816 **Heinrich Sehman**, Mühlgaße 2.

## Ruhrkohlen.

prima Waare, sowie **Rußkohlen** erster Sorte, **Anzündholz**  
 in jedem Quantum liefert zu den billigsten Tagespreisen  
 12167 **Fr. Bellstein**, Bleichstraße 21.

**Ruhrkohlen Ia.** Ofen-, Ruß-, Stück- und  
 Schmiedekohlen, **Holz-**  
**len** und **Lohfuchsen**, **Braun- und Steinkohlen-Briquets**, sowie  
 buchenes und kiefernes **Scheitholz** in jedem Quantum empfiehlt  
**Wilh. Kessler**, vorm. **Aug. Dorst**,  
 8766 35 Kirchgasse 35.

**Ankauf getragener Herrn- und Damenkleider**  
 zu den höchsten Preisen bei  
 6991 **D. Levitta**, Goldgasse 15.

Zwei große **Winter-Heberzieher**, für Rütcher geeignet,  
 sowie verschiedene noch gut erhaltene Kleidungsstücke zu ver-  
 kaufen Weilstraße 2. 34

Das **Frottieren** und **Austreichen** der Fußböden wird  
 schön und billig besorgt. Näh. Langgasse 30, Hinterh. 10768

**Billig zu verkaufen:** 1 zweithür. Kleiderschrank (nußb-  
 polirt) mit 2 Schubladen, wenig gebraucht, und 1 tannene  
 Bettstelle, Sprungrahmen, Pferdehaar-Matratze, sowie eine  
**Susaren-Uniform** mit Mantel. Näheres Schiersteiner-  
 weg 9, Porterre. 12319

**Garnituren**, sowie einzelne hochfeine Möbel zu ver-  
 kaufen. Näh. Exped. 12099

Taunusstraße 13, eine Treppe hoch, wird eine gebrauchte,  
 gut erhaltene **Garnitur Möbel** zu kaufen gesucht. 12566

Eine fast neue **Bettstelle** ist billig zu verkaufen Feld-  
 straße 22, 1 Stiege hoch rechts. 12597

Ein weißer, fast noch ganz neuer **Kinderswagen** ist für  
 15 M. zu verkaufen. Näh. Exped. 12567

**Frisch geleerte Weinfässer**, Stück und Halbstück,  
 Orghoste und Doppelorghoste, sehr preiswerth abzugeben.  
 12443 **M. J. Löwenthal**, Neugasse 2.

Ein elegantes, gut erhaltenes **Coupé**, ein- und zweispännig  
 zu fahren, ist zu verkaufen. Näheres Expedition. 12441

**Größere und H. Pariser Holzkisten** zu verkaufen bei  
**Geschw. Broelsch**, große Burgstraße 6. 12486

## Ueber die P. Kneifel'sche Haar-Tinktur.

**Haarleidende** machen wir hierdurch wiederholt aufmerksam  
 auf die obige Tinktur, als das zweifellos beste, wo nicht  
 einzige, wirklich reelle Mittel gegen das Ausfallen der  
 Haare, sowie um das verlorene wieder zu erhalten, und ver-  
 weisen dabei auf die ausführlicheren Inzerate. — Die Tinktur  
 ist in Flaschen zu 1, 2 und 3 M. in Wiesbaden nur acht bei  
**J. H. Levandowski**, Kirchgasse 6. 336

## Sühneraugenbürsten

empfehlte billigt

**Carl Zimmermann**, Bürstenfabrikant,  
 12345 Neugasse 1.

## Crown-Dressing.

prachtvoller **Schnellglanzlack** für Herren- und Damenstiefel  
 empfiehlt **J. H. Dahlem**, Michelsberg 16. 12292

## Für Tapezierer.

**Patentrecht** auf **Salonsie-Mouleaux** sehr billig zu ver-  
 kaufen. Näheres bei Patentinhaber **Joseph Eckert** in  
 Frankfurt a. M. 12574

## Zu verkaufen

eine elegante **Salon-Garnitur** in schwarzem Holz  
 mit rothem Atlasbezug, sowie verschiedene andere  
**Möbel Parkstraße 1.** 11943

## Theater.

$\frac{1}{4}$  eines **Sperrsitplatzes** (links) abzugeben.  
 Näheres Expedition.

Ein sehr guter **Vierteplatz** im ersten Rang wird abge-  
 geben. Näh. in der Exped. 12362

## Gesang-Unterricht

ertheilt in und außer dem Hause

**Frau Clara Müller-Zeidler**, Emserstraße 24, 2 St.

**Leçons particulières de français et d'anglais**  
 — Dreissig Jahre Privat-Lehrer in Paris und London —  
 Langgasse 41, Hôtel „Schwarzer Bär“. 11742

**Mademoiselle Duraffourd**, Querstrasse 3, 2<sup>me</sup> étage.  
 Leçons de langue française et de conversation. S'adresser  
 de 12 h. à 1 h. 10601

## Immobilien, Capitalien etc.

Ein Haus mit **Wirtschaft** in der besten Lage mit  
 oder ohne **Inventar** zu verkaufen, auch gleich oder  
 später zu vermieten. Näh. **Louisenstraße 18.** 11709

## Villen zu verkaufen.

## Villen zu vermieten.

Bureau für Immobilien. **C. H. Schmittus**, Herrngartenstr.  
**Bauplätze** an der Kapellenstraße zu verkaufen. N. Exp. 7055  
**6-7000 Mark** auf 2. Hypothek zu leihen gesucht.  
 Adressen unter G. F. an die Expedition d. Bl. erbeten. 12612

**70,000 Mark** auf erste Hypothek und 24,000 Mark auf  
 gute Nachhypothek auszuliehen. Näh. Exped. 11628

**6000 Mark** werden zu 5 % auf gute Nachhypothek zu  
 leihen gesucht. Näh. Exped. 11154

**6000 Mark** auf gute Nachhypothek zu leihen gesucht.  
 Näheres Expedition. 11613



Eine junge, norddeutsche Dame, die ihr Examen für höhere Töchterschulen gemacht und die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, wünscht außer dem Hause **Privat- resp. Nachhilfestunden** zu erteilen. Gef. Offerten sub **L. M.** befördert die Expedition d. Bl. 11357

Gesucht eine deutsche Lehrerin für Kinder, Norddeutsche vorgezogen. Dieselbe muß gute Empfehlungen und einige Kenntnisse in der englischen Sprache besitzen. Musik und Zeichnen ist erwünscht. Näheres im Hotel „Meesaal“ zwischen 10—12 Uhr Vormittags. 12502

Eine geübte **Friseurin** nimmt noch **Abonnenten** an. Näh. Säuerergasse 9 im **Bäckerladen** und **Bleichstraße 23.** 12371

## Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

### Personen, die sich anbieten:

Ein von seiner Herrschaft empfohlenes und zu jeder Arbeit williges Mädchen sucht zum 1. November Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Näheres Hof Geisberg. 12591

Ein Mädchen, das hier noch nicht gedient hat, sucht eine Stelle. **Gute Zeugnisse liegen vor.** Näheres Wellrichstraße 38 im Hinterhaus. 12644

Ein tüchtiges Mädchen, im Nähen, Bügeln und Serviren bewandert, sucht Stelle; dasselbe geht auch mit auf Reisen. Näheres Nerothal 13. 12489

Ein junger, militärfreier Mann wünscht Stelle als Hausbursche oder Diener. Näheres Expedition. 12563

### Personen, die gesucht werden:

Mädchen können das Kleidermachen und Zuschneiden gründlich erlernen, auch unentgeltlich. Näh. Marktstraße 20. 12637

Zur Erziehung von zwei Knaben wird ein gebildetes Fräulein gesucht, welches schon eine ähnliche Stelle bekleidete. Näheres Walpodenstraße 7 in Mainz. 12465

Ein braves Mädchen, welches die Hausarbeit versteht und kochen kann, wird in eine kleine Haushaltung nach Braunsfels gesucht. Näh. Adelhaidsstraße 6. 12580

Ein Mädchen, welches einer guten Küche ganz selbstständig vorstehen kann und Hausarbeit mit übernimmt, wird zu einer kleinen Familie gegen guten Lohn zum 1. November gesucht. Näh. Wilhelmstraße 16, Parterre, von 3 Uhr ab. 12624

Köchin gesucht Nicolassstraße 14, Parterre. 12484

Ein braver Junge vom Lande wird als Japfjunge gesucht im Deutschen Hof. 12336

## Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

### Gesuche:

Zum 1. November möblierte Wohnung von 3—4 Zimmern, Küche und Zubehör gesucht. **Sonnenseite.** Adressen unter Chiffre Z. A. 29 in der Expedition d. Bl. 12402

Für den 1. April 1880 wird für eine kinderlose Familie ein **Geschäftslocal** mit **großer Wohnung**, womöglich ein **ganzes Haus** (auch ohne Ladenlocal) für ein **feines Geschäft** in einer **gelegenen Straße** zu mieten gesucht. Offerten mit etwaiger Angabe der Räume und Preis werden an die Expedition d. Bl. unter J. M. 63 erbeten. 12409

### Angebote:

Emserstraße 3 ist die Bel Etage nebst zwei Mansarden, Dachkammer und allem Zubehör zu vermieten. Näh. dasselbst oder Adelhaidsstraße 59, 1 Stiege. 9288

Friedrichstraße 12, Hinterhaus, ist ein schön möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 12038

**Nerothal 7** ist eine möblierte Wohnung mit Küche oder Pension zu vermieten. 12355

Neugasse 15, 3 Stiegen hoch, ist ein großes, freundliches, möbliertes Zimmer zu vermieten. 11629

**Rheinstraße 19** möbl. Wohn. m. Küche od. Pension zu verm. Näh. 2. Stock. 10999

Rheinstraße 24 ist der zweite Stock von 9 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu verm. Näh. Adolphstraße 2. 9416

**Sonnenbergerstraße 6** ist die möblierte Villa zu vermieten. 8827

### Sonnenbergerstraße 10,

neben dem Curhanse gelegen (Südseite), ist eine Wohnung von 4 möblierten Zimmern (eventuell getheilt) monat- oder jahrweise zu vermieten. 10870

**Villa Rosenhain, Sonnenbergerstraße 16**, früher 21c, sind elegant möblierte Wohnungen mit Pension für den Winter zu vermieten. 9098

### Wilhelmstraße 24

ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, neu eingerichtet, elegant möbliert, sowie die zweite Etage von 6—8 Zimmern mit Pension zu vermieten. 9632

Für Einjährig-Freiwillige sind möblierte Zimmer, vis-à-vis der Kaserne, mit guter Pension zu vermieten. Näheres Schwalbacherstraße 9, 2 Stiegen hoch. 10205

Zwei möblierte Hochparterre-Einzel-Zimmer zu vermieten Ecke der Rhein- und Oranienstraße 1. 11144

Eine schön möblierte Wohnung (Salon und zwei Zimmer), auf Verlangen mit Pension, für den Winter zu vermieten. Näheres Expedition. 12528

Ein mittelgroßes Landhaus an den Curanlagen ist zu vermieten. Näheres Expedition. 7068

Ein gut möbliertes Zimmer, auf Verlangen mit Cabinet, zu vermieten Römerberg 1, 1. St. 12357

**Möbliertes Zimmer** zu vermieten Kirchgasse 29. 9502

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Taunusstraße 36, 2 Stiegen hoch. 11700

Zwei möblierte Zimmer zu vermieten Schulgasse 4, Hinterhaus, 1 Treppe links. 12510

Der von Herrn Ed. Schwenck bewohnte **Laden** mit Wohnung **Langgasse 40** ist auf 1. April 1880 anderweit zu vermieten. Ed. Kalb. 12432

### Wiesbaden.

12360

## Privat-Hotel „Villa Germania“.

Sonnenbergerstraße No. 31 am Curpark. Herrschaftliche Wohnungen mit eingerichteter Küche, Garten etc. Elegante, kleinere Wohnungen, sowie einzelne Zimmer mit oder ohne Pension.

**Chr. Kohl.**

### Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

14. October.

Geboren: Am 12. Oct., dem Herrnschneider Andreas Reiningger e. L. — Am 9. Oct., dem Schlosser Moriz Staab e. L. — Am 12. Oct., dem Händler Ludwig Döppes e. L., M. Margarethe. — Am 12. Oct., dem Kaufmann Otto Kreizner e. L. — Am 10. Oct., dem Königl. Kammermusiker Gustav Schulze e. L., M. Adele Johanna. — Am 12. Oct., dem Schuhmacher Carl Koffel e. L.  
Aufgeboten: Der Schneider Christian Schlandraff von Königsberg, wohnh. zu Frankfurt a. M., früher dahier wohnh., und Catharine Führer von Niederwalluf, A. Eltvile, wohnh. zu Homburg v. d. Höhe.

**Königliches Standesamt.**



**Angekommene Fremde.**

(Wiesb. Bade-Blatt vom 15. October 1879.)

**Adler:**

Mildner, Kfm., Bielefeld.  
 Roth, Fabrikbes., Saarbrücken.  
 Pelzer, Gener.-Consul, Mainz.  
 Hitzschke, Kfm., Leipzig.  
 Nöther, Kfm., Mannheim.  
 Bremeyer, Kfm., Hannover.  
 Müller, Director, Frankfurt.  
 Hallensleben, Kfm., Aachen.  
 Nauwerk, Director, Berlin.  
 Vorberg-Carlin, Fabrikbes., Köln.

**Bären:**

Cordes, Dir. m. Fm. u. Bd., Russland.

**Blocksches Haus:**

v. Hähne, Frl., Russland.  
 Velthaus, m. Fr., Sobernheim.

**Zwei Bücke:**

Schiele, m. Fam., Lohr.

**Cölnischer Hof:**

Rabinowitz, Fabrikbes., Pinsk.  
 Franke, Frl., Ems.

**Einhorn:**

Niederhäuser, m. Fr., Uelzen.  
 Demmer, Lehrer, Burgschwalbach.  
 Gause, Kfm., Frankfurt.  
 Brugger, Kfm., Ulm.  
 Riess, Steinbruchbes., Enkenbach.  
 Kunz, Kfm., Frankfurt.  
 Bosselmann, Kfm., Darmstadt.  
 Blum, Fabrikbes., Chemnitz.  
 Joseph, Fabrikbes., Stuttgart.

**Eisenbahn-Hotel:**

Beck, Offizier, Schleswig.

**Engel:**

v. Brand, Frl., Lauchstädt.  
 v. Färber, Frl., Lauchstädt.

**Englischer Hof:**

Krabbe, Fr., Leiden.  
 van den Brök, Frl., Haag.  
 Stöckicht, Decan, St. Goarshausen.

**Grüner Wald:**

Boorgelmann, Köln.  
 Sanden, Kfm., Gand.  
 Fischer, Kfm., Leipzig.  
 Platt, Missionsinspect., Berlin.  
 Kellogg, New-Orleans.  
 Beckmann-Ollovson, Fr., Strassburg.

**Grand Hôtel (Schützenhof-Bäder):**

Osler, Kfm. m. Fr., München.  
 Schulte, Frl., Berlin.

**Vier Jahreszeiten:**

van Outhensden, Belgien.  
 Scheldon-Collins, Fr. m. Fam., New-York.  
 Blanck, Hamburg.  
 Blanck, Frl., Hamburg.  
 Bahr, Fr., Hamburg.

**Goldene Kette:**

Lyon, Amtsgerichtsrath, Küstrin.

**Weisse Lilien:**

Stäger, Glarus.

**Alter Nonnenhof:**

Rockenfeller, Kfm., Bochum.  
 Lebbert, Kfm., Rönichen.  
 Klump, Kfm., Rönichen.  
 Steller, Kfm., Berlin.

**Hotel du Nord:**

Lanckoronski, Graf Lieut., Berlin.

**Rhein-Hotel:**

v. Baleska, Baron, Berlin.  
 v. Berg, m. Fr., Köln.  
 Kirchner, Fr. m. Sohn, Landau.  
 Spiegel, New-York.  
 Mertens, m. Fr., Siegen.  
 v. Diringshofen, Graf, Flensburg.

**Spiegel:**

v. Hoppe, Fr. Kammerherrin m. Gesellsch., Copenhagen.

**Stern:**

Vierordt-Wolff, Fr. m. Bed., Bingen.  
 Foricht, Fr. Finanzrath, Carlsruhe.

**Tannus-Hotel:**

Dieringshofen, Lieut. m. Fr., Hildburghausen.  
 v. Scholten, Excell., Fr. m. Bed., Berlin.

**Hotel Vogel:**

Schreyer, Kfm., Nordem.  
 Jordan, Apotheker, Crimerode.  
 Mayer, Baden-Baden.  
 Köhler, Kfm., Darmstadt.

**Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.**

1879. 14. October.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel
Barometer*) (Bar. Linien).	885,15	884,97	882,56	884,22
Thermometer (Reaumur).	8,0	9,2	8,6	8,60
Dampfspannung (Bar. Lin.)	3,64	3,78	3,31	3,57
Relative Feuchtigkeits (Proc.)	90,5	85,1	78,5	84,70
Windrichtung u. Windstärke	SW. schwach.	N.W. mäßig.	W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. C.	—	—	—	—

\*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Frankfurt a. M., 14. October 1879.

**Geld-Course.**

Holl. Silbergeld 168 Rm. — Pf.  
 Dukaten 9 " 60—65 "  
 20 Frs. Stücke 16 " 12 b. "  
 Sovereigns 20 " 27—32 "  
 Imperiales 16 " 69 1/2 b. "  
 Dollars in Gold 4 " 20—28 "

**Wechsel-Course.**

Amsterdam 168,50 B. 10 G.  
 London 20,350 B. 310 G.  
 Paris 80,50 B. 35 G.  
 Wien 172,75 B. 172,35 G.  
 Frankfurter Bank-Disconto 4 1/2.  
 Reichsbank-Disconto 4 1/2.

**In Treue fest.**

Eine Geschichte aus den Bergen von Th. Messerer.

(13. Fortsetzung.)

Rasch entschlossen wandte Wendel seine Schritte rückwärts, und während der alte Bauer der Hofsirwin mit bereiten Worten

alle Vortheile pries, die eine Verbindung ihrer Kinder für sie Beide brachte, schlich sich der Schlager-Wendel hinweg, kramphast nach Altem suchend, so oft er an seine verlorene Liebe, an seine getäuschte Jugendhoffnung dachte.

"Ueberleg' Dir's in aller Ruhe, Wirthin, was ich Dir aus einander gelegt hab'," sagte der Alte, "es hat ja keine Eile. Ich kann meinem Markus so viel mitgeben, daß sie mit zwei Händen zugreifen in jedem reichen Bauernhof, wo er anklopft," erklärte er, indem er mit der Hand behäbig auf den gestickten, breiten Geldgurt schlug, den er um den Leib trug, "aber er hätte die meiste Freude in einer Wirthschaft, und das Prachtmädel, die Flori, muß es ihm frei angethan haben. Schau, Wirthin, so kannst Du ja doch nicht forthausen, in eine Wirthschaft gehört ein Mann, der resolut ist und die Leute kennt, da kommt gar viel vor, was nur Unserer richten und schlichten kann."

"Da hast Du wohl recht, Grubmoosbauer," sagte die Wittve traurig, "in der Hofsirwin steht überall der, der zum Rechten steht. Ich hab' ehrliche Ehehalten, aber es ist Keiner mehr da, für den sie den rechten Respect haben, und so geht Alles eher rückwärts."

"Du mußt Dir rathe lassen," meinte der Alte, "dann werden alle Bunde wieder eben und alle Wunden heil."

"Es gibt Wunden, die nicht vernarben," sagte die Wittve und es kamen ihr Thränen in die Augen. "Ich hab' nicht anders geglaubt, als daß ich vergehen muß in meiner Marter an der Bahre des kernfesten, gesunden Mannes, der uns Allen hätte nachschauen können in die Grube, und ich hab' um nichts mehr gebetet, als daß auch mir das Herz stillstehen möchte, es wäre in einem Sterben hingegangen. Mir wäre jetzt wohl wie ihm. Mein ganzes Leben liegt hinter dem Sargdeckel, der sich über ihm geschlossen hat! Der Gedanke hat mich fast um den Verstand gebracht, ich hab' stumpfsinnig in mich hinein gebrütet und vergessen, daß man sich nicht niederwerfen lassen darf mitten am Wege, sondern wieder aufrasten und fortschleppen muß, bis man sein Ziel erreicht hat. Wie aber meine zwei Kleinen sich an mich geklammert haben, wie mein Bäcklein mich um den Hals genommen und so beweglich Mutter! Mutter! geschrien hat, als wollte er mich von den Todten auferwecken, da hat sich mit einem Male der Druck in mir gelöst und ich hab' weinen können. Ich hab' meine Kinder lieb, so lieb, wie nur eine Mutter sie lieb haben kann, aber so tief hinein ins innerste Herz ist mir das Wort nie gegangen. Das hat mich aufgerüttelt und zu mir selber gebracht. Da ist mir klar geworden, was mir für eine Pflicht auferlegt ist vom lieben Gott. Ich will euch Vater und Mutter sein, hab' ich mir gesagt, euch bin ich es schuldig, daß ich mich nicht erdrücken lasse von dem schweren Leid. So hab' ich mich darein ergeben. An den Kindern richte ich mich auf und finde Kraft und Muth, daß ich weiter schaffen, weiter leben kann."

"Ich bin sonst nicht weichherzig," sagte der Grubmoosbauer und wischte mit dem Foppennägel über die Augen, "wer sich siebzig Jahre durchgeschlagen hat auf der Welt, ist abgehärtet, aber das greift durch. Heb' den Kopf auf, Wirthin, Du hast ein starkes Herz, es wird Alles wieder recht," sprach er ihr väterlich zu.

"Aber überall fehlt er doch, und trösten kann ich mich nie," klagte die Brunnsteinlerin, "im Haus geht der Wirth ab, in Feld und Wald der Bauer, und jetzt bei Deinem Antrag spür' ich's doppelt, da fehlt der Vater für die Flori. Und mir," schloß sie thränenschweren Auges, "mir fehlt mit dem Mann der gute Freund, der mir in wichtigen Sachen rathe könnte."

"Drum mußt Du Dich an solche halten, die es aufrichtig mit Dir meinen," rief der Alte. "Wenn Du die Flori meinem Buben gibst, da gibst Du sie nicht weg, hast sie unter den Augen und gewinnst einen Sohn, der Dir in Allem an die Hand geht und Deinen jüngeren Kindern eine kräftige Stütze ist, wenn Du einmal nicht mehr bist. Laß Dir Zeit, Wirthin, aber überleg' Dir's mit Verstand."

Der Grubmoosbauer verabschiedete sich in herzlicher Weise, und gebeugten Herzens ging die Wittve im Abenddunkel nach der Waldföhne zurück.

(Fortsetzung folgt.)